



Foto: Werner Bachmeier

Aktionstag gegen Missbrauch von Werkverträgen in der Automobilindustrie: Bayerns Standorte von Audi, BMW und MAN waren dabei.

Aktiv gegen den Missbrauch

Werkverträge spielen auch in Bayerns Metall- und Elektroindustrie eine problematische Rolle. Beschäftigte vieler Betriebe haben bei zwei Aktionstagen im September und Oktober ein starkes Zeichen gegen den Missbrauch gesetzt.

»Das Leitprinzip ist und bleibt: Ein Betrieb – ein Tarifvertrag – eine Belegschaft.«

Jürgen Wechsler,
Bezirksleiter
IG Metall Bayern

Die aktuelle Betriebsrätebefragung spricht eine deutliche Sprache: 79 Prozent der befragten Betriebe in Bayern setzen Werkverträge ein. Neben internen Dienstleistungen wie Kantine oder Werkschutz sind vor allem Produktion, Logistik und Montage betroffen – also Kernbereiche der Wertschöpfung, deren Fremdvergabe an externe Firmen sich sachlich nicht begründen lässt.

Kein Aushebeln von Tarifverträgen Hier setzt die Kritik an. Es ist nichts dagegen zu sagen, wenn ein Unternehmen seine Gebäude von einem anderen neu streichen oder bewachen lässt. Aber da, wo es seine ureigene Leistung erbringt, haben Werkverträge nichts verloren.

Wenn Stammbeschäftigte und solche mit Werkverträgen Schulter an Schulter arbeiten, liegt der Verdacht auf Missbrauch auf der Hand. Solche Unternehmen versuchen, auf Kosten der Beschäftigten Tarifverträge und die in ihnen vereinbarten Leistungen zu unterlaufen – bei Arbeitszeit, Entgelt, Urlaub

und vielem mehr. Gleichzeitig ziehen sie eine unsichtbare Trennlinie durch die Betriebe und erzeugen Druck auf die Stammbeschäftigten.

Erfolgreiche Aktionstage Die IG Metall Bayern stellt sich schon seit langem gegen diese Praktiken und verzeichnet erste Erfolge, beispielsweise in der Kontraktlogistik bei BMW. Bei den zwei bundesweiten Aktionstagen – am 24. September in der Automobilindustrie, am 7. Oktober branchenübergreifend – schickten Tausende Beschäftigte aus Bayern ein klares Signal an die Arbeitgeber und die Politik: Wir werden keine Ruhe geben, solange dem Missbrauch von Werkverträgen nicht endlich ein Riegel vorgeschoben wird!

79
Prozent

der Betriebe in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie lagern Tätigkeiten per Werkvertrag an externe Unternehmen aus.

fokus-werkvertraege.de

Wir sind Rexroth! – Wir erzeugen Druck!

Rund 2500 Rexroth-Beschäftigte beim gemeinsamen Aktionstag am 12. Oktober in Elchingen

Mit einer gemeinsamen Großkundgebung folgen am 12. Oktober rund 2500 Beschäftigte aus über 15 deutschen Standorten von Bosch Rexroth dem Aufruf der IG Metall, gegen die massiven Sparpläne des Unternehmens zu protestieren.

Bosch Rexroth will in seinem Geschäftsbereich »Mobile Anwendungen« 450 Millionen Euro sparen, um sich dem Wettbewerbsdruck und der Marktentwicklung anzupassen. Auch die Arbeitnehmerseite sieht Handlungsbedarf, fordert aber anstelle rigoroser Kostensenkung konstruktive Maßnahmen mit dem Ziel, die Standorte nachhaltig zukunftsfähig zu machen.

Signale auf Sturm Die Pläne des Managements könnten eine Abwärtsspirale in Gang setzen, die auch andere Bereiche und am Ende womöglich das ganze Unternehmen erfasst. IG Metall-Be-



WIR sind



Einhellige Meinung: Beschäftigte büßen nicht für Management-Fehler!

zirksleiter Jürgen Wechsler brachte die Stimmung auf den Punkt: »Die Signale stehen auf Sturm. Die Belegschaften an allen Standorten sind nicht mehr willens, tatenlos zuzuschauen, wie ihr Unternehmen immer mehr in Schieflage gerät.

Wir wehren uns gegen Pläne, die nicht die nachhaltige Behebung der Ursachen im Blick

haben, sondern einem Kurzfristen denken zu Lasten der Beschäftigten folgen.«

Konstruktive Alternativen Die Arbeitnehmer arbeiten an Alternativvorschlägen und fordern, ihre Ergebnisse auch nach den Entscheidungsterminen der Unternehmensführung in einem ergebnisoffenen Dialog zu berücksichtigen.

Von Fürth nach Westmittelfranken

Die frühere IG Metall-Verwaltungsstelle Fürth hat sich zum Oktober in »IG Metall Westmittelfranken« umbenannt und ist nach Ansbach umgezogen. Beides trägt ihrem tatsächlichen Einzugsbereich Rechnung, von dessen Ostrand sie damit ins Zentrum rückt. Bei der Eröffnungsfeier erklärte der Erste Bevollmächtigte Reiner Gehring den Schritt, den die Delegierten mit überwältigender Mehrheit beschlossen hatten: »Wir sitzen jetzt in der Mitte des Geschehens, am Sitz der Regierung Mittelfrankens.« Bezirksleiter Jürgen Wechsler begrüßte den Umzug als wichtigen Beitrag für die rund 8600 Mitglieder der Verwaltungsstelle.

► igmetall-westmittelfranken.de



Jürgen Wechsler, Reiner Gehring

Mitglieder-Workshop: IG Metall Bayern auf neuen Wegen

Eine neue Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern beschritt die IG Metall Bayern im Oktober mit einem Workshop für Angestellte. Mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden Präsenz und Wirkung der IG Metall jenseits ihrer Funktionsstrukturen diskutiert. Mit unterschiedlichen Ansätzen erörterte die Gruppe die »Marke«

IG Metall: »Was macht eine gute Gewerkschaft aus? Welche (neuen) Formate und Wege müsste die IG Metall noch stärker besetzen?«

Die Mitglieder aus den Verwaltungsstellen Nürnberg, Augsburg, Schweinfurt und Regensburg waren sichtlich zufrieden, ihre Meinungen und Sichtweisen einbringen zu können: »Nun bin ich

seit 25 Jahren Mitglied um zu erleben, dass ich nach meiner Meinung gefragt werde – schön!«

Eingeladen hatten die Projektssekretäre der vier Verwaltungsstellen, um mehr Erkenntnisse und Einschätzungen aus der Akademikerperspektive und der Bürowelt insgesamt zu erhalten. Sandra Siebenhüter, Nicole Avramidis, Benjamin Hornung und Olga Redda hatten den Workshop konzipiert und führten ihn am 10. Oktober im Nürnberger Gewerkschaftshaus durch.

Am Ende waren sich alle einig, dass solche Möglichkeiten der Beteiligung auch vor Ort in den einzelnen Verwaltungsstellen sinnvoll wären. Als ausbaufähig wird besonders die Präsenz der IG Metall in den sozialen Medien gesehen, um die Kommunikation vor allem auch mit Nichtmitgliedern und anderen politischen Kräften auszuweiten.



Aktiv dabei: Teilnehmende des Mitgliederworkshops in Nürnberg

Schaeffler-Anteile an der Börse

Die Familie Schaeffler, bisher Alleineigentümer der Schaeffler AG, hat im Oktober ein Viertel ihrer Anteile an die Börse gebracht. Die Arbeitnehmerseite sieht den Schritt positiv, denn das eingenommene Kapital reduziert die Schulden und ermöglicht Investitionen in die Zukunft der Standorte und Arbeitsplätze. IG Metall-Bezirksleiter und Schaeffler-Aufsichtsrat Jürgen Wechsler: »Seit langem fordert die Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat, die Verschuldung deutlich zu reduzieren. Nur so kann aus unserer Sicht Raum geschaffen werden, den technologischen Herausforderungen im Industrie- und Automotivebereich mit Investitionen zu begegnen.«

► igmetall-schaeffler.de

TERMINE

- **3. November, 14.30 Uhr**
IG Metall-Senioren
Aschaffenburg
- **4. November, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- **13. November, 15 Uhr**
IG Metall-Senioren
Lohr (Küferstube)
- **17. November, 17.30 Uhr**
Veranstaltung zum Thema
»Elterzeit, Elterngeld und Pflege-
zeit in Verbindung mit der Rente«
Aschaffenburg
- **19. November, 17.30 Uhr,**
Vertrauensleute-Ausschuss
Aschaffenburg
- **23. November, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
Aschaffenburg
- **25. November, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg

SEMINARE

- **5. bis 7. November**
Angestellten-Seminar, Teil II
Rothenbuch
- **6. bis 7. November**
WES Bosch Rexroth Lohr
Bad Orb
- **13. bis 14. November**
WES Magna Mirrors
Bad Orb
- **13. bis 14. November**
WES Waldaschaff Automotive
Rothenbuch
- **20. November**
Tagesschulung »Mitglieder-
orientierte Kommunikation«
Rothenbuch
- **20. bis 21. November**
WES Reis
Bad Orb
- **20. bis 21. November**
WES Düker
Bad Orb
- **27. bis 29. November**
WES Jugend
Bad Orb
- **28. November**
KMU-Impulsseminar
Aschaffenburg

Wir setzen ein Zeichen – für die Bosch Rexroth – Gießerei

Weil vom Arbeitgeber-Konzept, außer dem geplanten Einsparvolumen von 14 Millionen Euro, immer noch nichts bekannt ist, setzte der Betriebsrat am 6. Oktober 2015 ein Zeichen: Beschäftigte kamen zu einer Informationsveranstaltung vor das Betriebsratsbüro.

Seit fast zwei Jahren arbeitet die Werksleitung an einem Restrukturierungskonzept, über das die Mutter Bosch Ende Oktober entscheiden will. Dem Betriebsrat werden nur wenige Wochen zugestanden, mit eigenen Beratern an einem Zukunftskonzept zu arbeiten, das die Gießerei nachhaltig sichern soll. Es stellt sich die Frage, wie ernst es der Konzern mit einem Dialog auf gleicher Augenhöhe meint.

Die Beschäftigten fordern, dass die Türen nach dem 30. Oktober nicht verschlossen sind: »Wir wollen die Zusicherung, dass am Konzept, an der Personenzahl und am Zeithorizont noch Änderungen möglich



400 Beschäftigte beim Betriebsrat

sind«, unterstrich Betriebsratsvorsitzender Peter Urlaub. Birgit Adam von der IG Metall Aschaffenburg bestätigte: »Die Gießerei braucht ein Konzept, das die Gießerei wirtschaftlich auf Dauer gut aufstellt. Wenn hierzu die Vorschläge der Arbeitnehmervertretung nicht ernst genommen werden, dann kommt es

zu harten Auseinandersetzungen, bei denen wir um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen werden.« Die Informationsveranstaltung war nur der Anfang. Am 12. Oktober trafen sich die Beschäftigten von Bosch Rexroth in Elchingen, um für eine Zukunft in der Bosch Rexroth Mobilhydraulik zu protestieren.

IG Metall informiert Beschäftigte der Urban-Logistik



Flugblattverteilung bei Urban

Die Urban-Logistik ist ein Unternehmen, das die Logistik der Linde-Betriebe in der Region bedient – ohne Tarifbindung und ohne Betriebsrat.

Deshalb wurden Vertrauensleute aktiv. Hier im Bild der Auftakt vor den Werkstoren des neuen Logistik-

zentrums in der Schippnerstraße in Aschaffenburg. Wir bleiben dran: **Einmischen**, wenn Werkverträge missbraucht werden! **Druck machen**, wenn die Arbeitgeber mauern! **Unterstützen**, wenn sich Kolleginnen und Kollegen in Werkvertragsfirmen organisieren!

IG Metall Aschaffenburg ehrt Jubilare

In diesem Jahr ehren wir 437 Kolleginnen und Kollegen für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft. Im festlichen Rahmen organisieren wir derzeit zwei Veranstaltungen für die Region Aschaffenburg und Lohr. In Aschaffenburg wird Hans-Jürgen Urban, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes, und in Lohr Andrea Fehrmann von der Bezirksleitung in München zu unseren Jubilaren sprechen.

»Für die jüngeren Generationen sind viele Errungenschaften heute oft selbstverständlich. Deshalb gilt es, sich immer wieder bewusst zu machen, dass es nur mit einer starken Gewerkschaft gelingt, die Interessen der Beschäftigten dauerhaft in Politik und Wirtschaft durchzusetzen. Deshalb sind wir stolz und dankbar, dass so viele Menschen in der Vergangenheit ihre Gewerkschaft begleitet, stützten und ihre

Erfahrungen weitergeben«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

JUBILAR-EHRUNGEN

- **27. November, 18 Uhr**
IG Metall Bildungszentrum
Lohr
- **28. November, 16 Uhr**
Martinushaus
Aschaffenburg



TERMINE

Senioren ausschuss

3. November, 9 Uhr.

U35-Treffen

4. November, 16.30 Uhr

**Arbeitskreis
Arbeitssicherheit / GS**

5. November, 13 Uhr
(bei Faurecia)

VK-Ausschuss

5. November, 17 Uhr

**Ortsjugendausschuss
(OJA)**

17. November, 18 Uhr

BRV-Forum

19. November, 13 Uhr

Arbeitskreis MIZ

19. November, 17 Uhr

Referenten-Arbeitskreis

24. November, 17 Uhr

BR für JAV

30. November, 14 Uhr

23 840 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft

Ehrung der diesjährigen Jubilare in der Stadthalle Gersthofen und im Tanzhaus Donauwörth

Ende September und Anfang Oktober kamen 23 840 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft aus Augsburg und den Nebenstellen zusammen. Über 500 Jubilare wurden für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft in einem würdigen Rahmen geehrt.

Die IG Metall Augsburg dankt sich damit für die jahrelange Treue in guten wie in schwierigen Zeiten. Unter den Kolleginnen und Kollegen waren auch viele aktive und ehemalige Betriebsräte, die miteinander das Nachkriegsdeutschland mit aufgebaut haben und für den sozialen Ausgleich und die Teilhabe in ihren Betrieben gesorgt haben.

Würdevoller Festakt Der würdevolle Festakt fand für die Augsburger Jubilare in der Stadthalle Gersthofen statt – die Ehrung der Jubilare der



Jubilarehrung in der Stadthalle Gersthofen

Nebenstellen war im Tanzhaus Donauwörth. Bei der Jubilar-Ehrung haben neben Michael Leppek auch der ehemalige Betriebsratsvorsitzende von Premium AEROTEC Peter Schönfelder (ebenfalls Jubilar und Stadtrat Stadt Gersthofen) und Michael Wörle, Bürgermeister der Stadt

Gersthofen und Jörg Fischer, 1. stellvertretender Bürgermeister der Stadt Donauwörth, sowie Helmut Jung, DGB Regionsvorsitzender gesprochen. Neben einem spannenden Rückblick über die vergangenen 40, 50 und 60 Jahre war es auch für die Jubilare schön, sich mit ehemaligen Kollegen über die vergangene Zeit zu unterhalten.

»Wir wissen, was wir diesen Kolleginnen und Kollegen und ihrem Engagement zu verdanken haben«, sagt Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg. »Man muss sich nur vor Augen halten, wie sich die Arbeitsbedingungen seit Gründung der Bundesrepublik verbessert haben. Das haben die Arbeitgeber nicht freiwillig hergegeben. Damals wie heute braucht es dazu aktive Gewerkschaftsmitglieder.«



Besondere Jubilare im Tanzhaus Donauwörth

Gegen den Missbrauch von Werkverträgen

Zahlreiche Aktionen gegen den Missbrauch von Werkverträgen gab es am Mittwoch, 7. Oktober, dem Internationalen Tag gegen Prekäre Beschäftigung, im Bereich der IG Metall Augsburg, unter anderem bei PAG in Augsburg, bei Valeo in Wemding und in der Nebenstelle Dillingen. Die verteilten Postkarten aus den Betrieben werden den Bun-

destagsabgeordneten mit auf den Weg nach Berlin gegeben.



Aktion bei Valeo in Wemding

Ein Leben lang den Prinzipien treu

Zum »Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit« luden unsere aktiven Frauen dieses Jahr zu einem Filmabend mit dem Film »We want sex«, mit anschließender Diskussion ein. Als »Zeitzeugin« berichtete Regina Kenklis-Meyer (langjährige Betriebsratsvorsitzende der Firma Die rig) wie sie es geschafft hat, ihren Prinzipien treu zu bleiben. Ein rund-

herum interessanter, vergnüglicher und gelungener Abend!



»Zeitzeugenbericht« von Regina

»WAHLBEZIRK 1

Betriebe

- 1.1. Bosch Bamberg,
- 1.2. FTE automotive, Ebern,
- 1.3. Schaeffler, Höchststadt
- 1.4. Schaeffler, Hirschaid
- 1.5. Kennametal, Ebermannstadt,
- 1.6. Albea, Scheßlitz
- 1.7. Wieland, Bamberg
- 1.8. Gebr. Waasner, Forchheim,
- 1.9. Neubert, Hirschaid
- 1.10. Brose, Hallstadt
- 1.11. IDEAL autom. Bbg./Burgebrach,
- 1.12. Weiss, Maroldsweisach
- 1.13. Auto-Scholz, Bamberg,
- 1.14. Trench Germany, Bamberg
- 1.15. FTE systems, Fischbach,
- 1.16. Omexom Frankenlud, Bamberg.

Die konkreten betrieblichen Termine werden spätestens in der Januar-Ausgabe (2016) bekannt gegeben.

»WAHLBEZIRK 2

Betriebe

Wahltermin:

**Mittwoch, 24. Februar 2016,
17 Uhr, Konferenzraum Gewerkschaften, Starkenfeldstr. 21**

Rupp und Hubrach, OFA, Grupo Antolin, Kaliko, GEKA, RZB Rudolf Zimmermann, Metallform-Glaser, Metalluk Bauscher, IG Metall Verwaltungsstelle, MAN Truck & Bus, Autohaus Aventi, Greiff Mode, Kaspar Schulz, VW-Zentrum, Audi-Zentrum, Gunreben, Pilipp, Andreas Renner, ATU Auto-Teile-Unger, Neupert, Müller Joseph Eisen-gießerei, **alle Bamberg:** Weber & Ott, ATU Auto-Teile-Unger, Radio Mose, **alle Forchheim:** Schwarz & Co., Concorde Reisemobile, Frankenstolz **alle Schlüsselfeld:** sowie

Loesch, Altendorf; Borg Warner Beru, Muggendorf; IMO, Gremsdorf; Geiger Fertigungstechnologie, Pretzfeld; SBA Trafo Tech, Heiligenstadt; Unexis-IS, Priesendorf; UNIWELL, Ebern; Leicht Josef GmbH, Hallstadt; W. Schmidt, Ebrach; Bio- und Holzkraftwerke, Zapfendorf; Vierling, Ebermannstadt; Steba-Elektrogeräte, Strullendorf; SOKOL Küchen, Hausen; Otema Landtechnik, Höchststadt; Ritz Instrument, Kirchaich; Rösler Gleit-

schlifftechnik, Memmelsdorf;
sowie alle Einzelzahler aus den Bereichen Textil und Bekleidung, Kraftfahrzeugtechniker, Holz- und Kunststoff, Installateur und Heizungsbau, Elektrotechnik, Metallbau, Handwerk, Informationstechniker, Karosserie- und Fahrzeugbau, Orgel- und Harmoniumbau, Orthopädiotechnik, Klempner und Zahntechniker.



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir laden Euch recht herzlich zu den Mitgliederversammlungen in den einzelnen Wahlbezirken ein. Laut Satzung stehen die Organisationswahlen an. Gemäß § 15 Ziff. 6 können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedsanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Information der IG Metall
- Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
Wahlperiode 2016/2020 (siehe Hinweise oben)
- Verschiedenes und Anträge

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Gebhardt
Erster Bevollmächtigter

Thilo Kämmerer
Zweiter Bevollmächtigter



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

»WAHLBEZIRK 3

Wahltermin:

**Mittwoch, 17. Februar 2016,
16 Uhr, Konferenzraum Gewerkschaften, Starkenfeldstr. 21**

Nicht-betriebliche Mitglieder, vor allem Rentner/Senioren, Arbeitslose, Schüler und Studenten in einer gemeinsamen Wahlversammlung.

TERMINE

■ **4. November, 17 Uhr,**
Veranstaltung **Denkfabrik Main**, in Schweinfurt. Busabfahrt um 15.45 Uhr, Pendlerparkplatz Hirschaid, sowie 16 Uhr Bosch Bamberg Hauptwerk

■ **6. November, 16 Uhr,**
Jubilarehrung, Musstraße 7, Bamberg

■ **11. November, 17 Uhr,**
Ortsjugendausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21

■ **18. November, 17 Uhr**
Ortsjugendkonferenz, »Ausbildung geschafft – was nun?«, Konferenzraum Gewerkschaften, Starkenfeldstraße 21

■ **18. November, 16 Uhr,**
Ortsfrauenausschuss, Sitzungszimmer, Starkenfeldstraße 21

■ **30. November, 14.30 Uhr**
Seniorenabschlussveranstaltung, AWO, Hauptmoorstraße

25 Jahre Deutsche Einheit

An der Wiedervereinigungsfeier nahmen neben zahlreichen Vereinen und Verbänden auch die IG Metall-Seniorinnen und Senioren der Städte Erlangen und Jena teil, die sich seit 1989 kennen und sich jedes Jahr gegenseitig besuchen, um ihre zahlreichen Aktivitäten zu planen. Dieses Jahr kamen die Kolleginnen und Kollegen aus Jena zu uns, die zunächst mit einem Mittagessen in der IG Metall empfangen wurden. Weiter ging es mit Ansprachen und zwei Kurzfilmen über die bisherige Arbeit der Senioren. Auch unser Oberbürgermeister Dr. Florian Janik ließ es sich nicht nehmen, bei den IG Metall-Senioren vorbeizuschauen und würdigte ihre langjährige Partnerschaft.

►TERMINE

Delegiertenversammlung

26. November, um 17 Uhr, im Saal der IG Metall Erlangen. Es werden die Forderungen für die Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2016 diskutiert und beschlossen.

OJA Meeting

18. November, 17 bis 19 Uhr, Treffen des Ortsjugendausschusses in den IG Metall Jugendräumen, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen. Jedes jugendliche IG Metall-Mitglied ist eingeladen. Diskussion und Beschluss der Jugendforderung für die Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie. Anmeldung bei

► erlangen@igmetall.de

Seminar Umgang mit Sucht

6. bis 7. November, Beginn 14 Uhr, Heiligenstadt.

Anmeldung und weitere Details bei
► erlangen@igmetall.de

Seminar Burnout

13. bis 14. November, Beginn 16 Uhr, Breitengüßbach.

Anmeldung und weitere Details bei
► erlangen@igmetall.de

Sivantos verlagert Teile der Fertigung

Produktion der Hörgeräte soll nach Polen gehen.

Die Beschäftigten in der Fertigung der ehemaligen Siemens Audiologische Technik waren schockiert, als die Geschäftsführung ihnen ihre Verlagerungspläne offenbarte. Die Fertigung der Im-Ohr-Hörgeräte, von der bereits im Jahr 2011 Teile nach Polen verlagert wurden, soll nun komplett aus Erlangen abgezogen werden, weil die Lohnkosten in Polen billiger sind und dadurch noch höhere Profite erzielt werden können.

Mit diesem Schritt sollen jetzt circa 30 Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz in Erlangen verlieren.

Viele der Beschäftigten fühlen sich von Sivantos und deren Gesellschaftern, dem schwedischen Finanzinvestor EQT und der Santo Holding, hintergangen. Vor wenigen Monaten hat die Geschäftsleitung der Auris Holding (übergeordnete Einheit der Sivantos GmbH) Siemens schriftlich zugesagt, dass für drei Jahre eine Standort- und Arbeitsplatzgarantie besteht und in dieser Zeit keine wesentlichen Verlagerungen stattfinden werden. »Wir können diese Entscheidung nicht akzeptieren



und haben die nötigen Maßnahmen zur Überprüfung bereits eingeleitet«, meint Kathrin Walter, Sivantos Betriebsratsvorsitzende.

Der Abbau soll nach Auffassung der Geschäftsführung über Aufhebungsverträge gestaltet werden.

Davor warnt Adrian Dubno von der IG Metall: »Ich kann nur davon abraten, einen Aufhebungsvertrag ungeprüft zu unterschreiben, auch

wenn die Bruttoabfindungssumme hoch erscheint.«

Auf einer Mitgliederversammlung, an der 60 Sivantos-Beschäftigte teilnahmen, wurde über Aufhebungsverträge informiert. Die Betroffenen brachten zum Ausdruck, dass sie hinter dem Betriebsrat und der IG Metall stehen und sich für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze in Erlangen einsetzen werden.

Betriebsräteakademie Bayern (BAB)



wird beteuert von Stefan Zeitz. Alle Referentinnen und Referenten, die bisher für die BiKo tätig waren, haben einen Referentenvertrag mit der BAB erhalten. Das bisher gewohnte Seminarangebot für Betriebsräte, Schwerbehinderten- und Jugend- und Auszubildendenvertreter wird im vollen Umfang und Qualität angeboten. Auch eine Vielzahl von Interessanten Fachseminaren findet Ihr im Bildungsprogramm der BAB.

Das Bildungsprogramm ist in den Betriebsratsbüros erhältlich und natürlich auch online, unter www.betriebsraeteakademie-bayern.de einsehbar.

IG Metall Worker Wheels beim Flüchtlingsinfotag

Am 3. Oktober waren Mitglieder der Erlanger Worker Wheels beim ersten Flüchtlings-Infotag in der Erstaufnahmeeinrichtung in Hemhofen mit ihren Motorrädern sowie zwei weiteren PKWs dabei. Diese waren vollgepackt mit Spielsachen, Geschenken, Schreibwaren, Bobbycars und Fahrrädern, die sie an die Kinder in Hemhofen verteilten. Außerdem überreichten sie eine Geldspende in Höhe von 400 Euro.

Tag der Wahrheit im GVZ

Beschäftigte im GVZ (Güterverteilzentrum) protestieren gegen prekäre Arbeitsbedingungen.

Unsichere Arbeitsverhältnisse nehmen massiv zu – vor allem durch den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit. Seit Jahren prangert die IG Metall diese Missstände im Güterverteilzentrum vor den Toren Ingolstadts an. Gespräche mit den beteiligten Unternehmen und Audi fruchteten nicht. Nun setzen die Metalller ein weiteres Zeichen ihres Unmuts gegen das »Geschäftsmodell« Profite aus billig produzierenden Beschäftigten zu erzielen. Die Kolleginnen und Kollegen versammelten sich in einer Pausen- und Freischichtaktion zu einer halbstündigen Kundgebung.

Betriebsräte in Sorge. Lothar Klaritsch, Betriebsratsvorsitzender bei Scherm mahnt die soziale Verantwortung von Audi an: »Wir wollen dem Konzern nichts Böses, aber für das GVZ mehr Gutes.«

Renate Heid, Betriebsratschefin von Eldra ist erbittert: »Firmen mit

noch erträglichen Rahmenbedingungen werden von neuen Billigkonkurrenten herausgedrängt. Diese Niedrigpreispolitik hat das GVZ zu einer Sonderwirtschaftszone gemacht.« Einige Teilnehmer skandierten klare Parolen: »Sie wollen keine Qualität, nur Geld ist alles, was noch zählt.«

Johann Horn, Erster Bevollmächtigter: »Wenn sich in den nächsten Monaten keine Gesprächsbereitschaft über die Arbeitsbedingungen und Entgeltstrukturen zeigt, werden wir wohl zu gezielteren Aktionen aufrufen. Heute sind wir in unserer Freizeit da – das nächste Mal suchen wir uns eine andere Zeit aus.«

Die Forderung an die Arbeitgeber:

- Schluss mit der Auslagerung von Tätigkeiten, die zum Kerngeschäft eines Unternehmens gehören.
- Unvermeidbare Auslagerungen nur an Dienstleister mit IG Metall-Tarifen und Betriebsräten.
- Sichere und faire Arbeit für alle.



Die GVZ-Beschäftigten wollen faire Arbeitsbedingungen.

Die Forderung an die Politik:

- Klare Abgrenzung von Leiharbeit und Konsequenzen für illegale Scheinwerkverträge.
- Beweislastumkehr: Auftraggeber müssen die Rechtmäßigkeit eines Werkvertrages nachweisen.
- Mitbestimmungs- und Informationsrechte für Betriebsräte bei Auslagerungen.
- Zuständigkeit der Betriebsräte für

alle Beschäftigten auf dem Werksgelände – auch für Beschäftigte der Werkvertragsfirmen.

- Haftung für Subunternehmer: Wer Subunternehmen beauftragt, muss dafür sorgen, dass diese sich an geltende Gesetze und Tarifverträge halten.

Gemeinsam gegen den Missbrauch von Werkverträgen – für faire Arbeit und Mitbestimmung!



►NACHLESE

Industrie 4.0

Das Schlagwort Industrie 4.0 steht für die digitale Revolution in der Arbeitswelt. Noch ist nicht abzusehen, ob der Kollege Roboter ein Segen oder ein Fluch sein wird. Deshalb wird die IG Metall die digitale Revolution in der Arbeitswelt kritisch begleiten. Den Ausblick in eine neue Arbeitswelt gab Prof. Sabine Pfeiffer (Universität Hohenheim) den IG Metall-Betriebsräten am 21. September im Museum für Konkrete Kunst. Audi ist mit ersten, erfolgreichen Roboterereinsätzen in der Produktion bereits weit vorne. Mensch und Maschine arbeiten hier Hand in Hand. Weitere Veranstaltungen werden im November und Anfang 2016 folgen.

Gelebte Integration bei MEWA in Manching

Am 1. September starteten elf neue Azubis ihre Ausbildung bei der Firma MEWA Textil-Service in Manching. Heuer gab es dabei eine Besonderheit. Vier der neuen Azubis kommen nicht aus dem deutschen Schulsystem. Darunter sind zwei »unbegleitete Jugendliche«, die aus

ihrer Heimat Gambia geflüchtet sind und bei MEWA die Chance auf eine Ausbildung erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbeirat Pfaffenhofen sowie dem Kommunalunternehmen Strukturentwicklung (KUS) wurden die Voraussetzungen hierfür ge-

schaffen. Insgesamt 17 Firmen aus dem Landkreis sind hierbei beteiligt und setzen in der Region Ingolstadt ein Zeichen für gelebte Integration.

»Besonders freuen wir uns über die kulturelle Vielfalt«, so Betriebsratsvorsitzender Stefan Hamperl, der den Weg der Geschäftsführung begrüßt sowie Laura Henger, der Jugend- und Auszubildendenvertreterin, die mit Rat und Tat Unterstützung leisten werden.

Erich Seehars, Gewerkschaftssekretär: »Ein gutes Beispiel für nachhaltige Hilfe. Ich hoffe, das Beispiel macht Schule und weitere Betriebe in unserer Region ermöglichen diesen jungen Menschen eine Perspektive.«



Die Azubis bei MEWA in Manching

Mitbestimmung Y Konferenz

Vom 9. bis 10. November findet die diesjährige JAV und junge BR-Konferenz unter dem Titel »Mitbestimmung Y« in Unterschleißheim statt. In diversen Workshops geht es darum, sich zu aktuellen Themen der JAV Arbeit auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze für die alltäglichen Probleme im Betrieb zu entwickeln. Mit derzeit 39 Anmeldungen ist die junge IG Metall Landshut hierbei sehr gut vertreten.



TERMINE

Praxistag Psychische Belastungen

Datum: 3. November

Uhrzeit: 9 bis 16 Uhr,

Ort: Bürgersaal Ergolding

Lindenstraße 40 84030 Ergolding

Darum geht's:

Ein bunter Mix aus diversen Vorträgen und Mitmach-Workshops, Informationsständen und Diskussionen rund um das Thema »Neue Belastungen in der neuen Arbeitswelt«. Dieser Praxistag richtet sich speziell an Betriebsräte, Jugendvertreter und Schwerbehindertenvertreter (Freistellung §37.6 BetrVG / §96.4 SGB IX)

Kein Missbrauch von Werkverträgen

Die IG Metall Landshut macht an den beiden Aktionstagen zum Thema Werkverträge bei BMW mobil.

Unsichere Arbeitsverhältnisse nehmen massiv zu – vor allem durch den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit. Werkverträge sind nicht dazu gedacht, die Kernaufgaben eines Unternehmens zu Billigkonditionen auszugliedern. Doch genau das passiert gerade in der Automobilindustrie. Darum sind immer mehr Stammbeschäftigte bei den Automobilherstellern von Auslagerungen bedroht – auch in den beiden BMW-Werken in Landshut und Dingolfing. Die IG Metall Landshut beteiligte sich daher am bundesweiten Aktionstag in der Automobilindustrie, der unter dem Motto »Tag der Wahrheit – gegen den Missbrauch von Werkverträgen« stand.

Die Betriebsräte und Vertrauensleute in den beiden Werken haben die Belegschaften durch Ver-



Foto: Benjamin Freund

Werkvertragsaktion Aktion vor dem Tor 3 bei BMW in Dingolfing.

teilaktionen, Kundgebungen sowie durch Infostände in den Kantinen und Pausenräumen über diesen Missstand informiert. Dabei hatten die Beschäftigten selbst auch die Möglichkeit, ihre Forderungen an die Politik und die Unternehmensspitze von BMW zu adressieren. Die IG Metall Landshut setzt damit ein Zeichen gegen die Spaltung von Belegschaften, gegen den Missbrauch von

Leiharbeit und Werkverträgen und für faire Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten bei BMW – egal ob Stammbeschäftigter, Leiharbeitnehmer oder auch Werkvertragsmitarbeiter. Gemeinsames Ziel ist und bleibt die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge.

Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:

fokus-werkvertraege.de

Die IG Metall Landshut beschreitet neue Wege



Diana Lopez Minarro

Der demographische Wandel geht auch an der IG Metall Landshut nicht vorüber. Das merkt man vor allem daran, dass in den nächsten Jahren nach und nach einige Kolleginnen aus dem Team Mitgliederbetreuung in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen werden. Um frühzeitig für »Nachwuchs« zu sorgen und um un-

serer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, beschreiten wir neue Wege und bilden das erste Mal eigenständig aus. Diana Lopez Minarro unterstützt seit 1. September die Verwaltungsstelle. Wir wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute bei Ihrer Ausbildung zur Fachkraft für Büromanagement.

Niederbayern sagt »NEIN« zu TTIP

Rund 300 Teilnehmer aus der Raum Niederbayern folgten am 10. Oktober dem Aufruf des DGB Niederbayern um in Berlin gegen die beiden Freihandelsabkommen TTIP und CETA zu demonstrieren. Auch wenn der Weg nach Berlin für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits in aller Frühe begann, war die Stimmung in den sechs Bussen ausgelas-

sen. Bei bestem sonnigen »Demos-Wetter« und milden Herbsttemperaturen machte die niederbayrische Delegation zusammen mit rund 250 000 weiteren Demo-Teilnehmern ihrem Unmut über die beiden Abkommen Luft. Ein tolles Signal aus Niederbayern, welches zeigt, dass Gewerkschaftskolleginnen und Kollegen für eine wichtige Sache kein

DANKE – für viele Jahre Solidarität

Für viele Jahre Solidarität und Engagement wurden am 20. September und 10. Oktober knapp 200 Jubilare ausgezeichnet. Bei den beiden Jubilarehrungen im Bürgersaal in Ergolding und im Gasthaus Räucherhansl in Oberteisbach ehrten die beiden Bevollmächtigten Robert Grashei und Birgit von Garrel die Anwesenden in einem würdigen Rahmen für 40, 50,

60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall.



Foto: Wilfried Buchner

Dieter Ulmer wird für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen

IG Metall München beteiligt sich in vielen Münchner Betrieben am bundesweiten Aktionstag.

Leiharbeit und Werkverträge werden in vielen Betrieben seit Jahren nicht nur zur Abfederung von Auftragspitzen und zu mehr unternehmerischer Flexibilität verwendet, sondern oft schlicht für Lohndumping oder zum Unterlaufen von Arbeitnehmerrechten und Tarifverträgen missbraucht.

Die IG Metall wendet sich seit Jahren gegen diese Praxis und bemüht sich, dies auf betrieblicher Ebene zu begrenzen. Außerdem haben wir Leiharbeit durch diverse tarifvertragliche Regelungen, zum Beispiel in der Metall- und Elektroindustrie, für Arbeitgeber unattraktiver gemacht und die Rechte und das Einkommen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen in Leiharbeit gestärkt. Dies hat teilweise zu einer »Flucht« in Werkverträge geführt.

Da Werkverträge nur Informationsrechten des Betriebsrats unterliegen und nicht mitbestimmungspflichtig sind, setzen wir uns hier für

eine Änderung der rechtlichen Situation ein. Durch betriebliche Aktionen, die unseren Argumenten Nachdruck verleihen, machen wir die Bundesregierung auf dieses Thema und seine alltäglichen Folgen aufmerksam.

Selbstverständlich haben wir uns auch in der Region München an den bundesweiten IG Metall Aktionstagen gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen beteiligt.

Ende September gab es bei BMW eine werkweite Aktion, die auf große Unterstützung der Belegschaft traf. Auch Automobilzulieferbetriebe in der Region München haben sich an diesem ersten Aktionstag beteiligt.

Anfang Oktober kam es in vielen unterschiedlichen Betrieben der IG Metall München zu Aktionen und Veranstaltungen, die teilweise sehr kreativ war.

Vom Bekleben von Treppen im Betrieb mit deutlichen Botschaften,



Foto: IG Metall/VL BMW

BMW Gesamtbetriebsratsvorsitzender Manfred Schoch

über Aktionen mit großen Pappwürfeln, Unterschriftenaktionen und Infoständen bis hin zu Betriebsverteilungen wurde der Missbrauch dieser rechtlichen Instrumente mit den Belegschaften diskutiert und auf die Situation der betroffenen Kolleginnen und Kollegen hingewiesen.

Die IG Metall München wird sich auch weiterhin gegen diesen

Missbrauch auf unterschiedlichen Ebenen starkmachen. Dies fängt schon im Betriebsrat bei der beabsichtigten Schaffung solcher Stellen durch die Arbeitgeber an und geht bis zu Diskussionen mit politischen Entscheidungsträgern, damit wir diese deutliche Verschlechterung der Arbeitsbedingungen in Deutschland wieder verbessern können.



TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 19. November findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste BR Info statt.

Thema

»Datenschutz als Thema der Betriebsratsarbeit«

Referent:

Olaf Lutz, Chefredakteur der Zeitschrift »Computer und Arbeit«



Egzon Sllamniku

»Mehr Sicherheit mit der IG Metall«

Egzon Sllamniku (25) aus Karlsfeld ist seit kurzem Auszubildender zum Fluggerätemechaniker bei MTU Aero Engines und kürzlich der IG Metall beigetreten. Das Besondere: Er tat dies nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Zahntechniker. Diese Entscheidung traf er ganz be-

wusst: Die Arbeitsbedingungen in der Metall- und Elektroindustrie seien einfach besser. »Die IG Metall hat dafür gesorgt, dass es hier mehr Perspektiven und damit eine planbare Zukunft gibt. Ich weiß immer, an wen ich mich wenden kann, wenn es etwas zu klären gibt.«

Warnstreik von Hofer Communications in der BMW Welt

Die Beschäftigten der BMW Welt sind nicht, wie man vielleicht meinen könnte, bei BMW angestellt, sondern arbeiten bei Hofer Communications. Hofer ist bisher nicht tarifgebunden und stellt seine Belegschaft zu deutlich schlechteren Arbeitsbedingun-

gen an, als BMW dies bei der Stammbesellschaft tut. Die Belegschaft hat sich in der IG Metall organisiert und ist in Tarifverhandlungen getreten.

Da diese stocken, kam es kürzlich zu einem Warnstreik vor der

BMW Welt, an dem sich trotz strömendem Regen mehr als 400 Kolleginnen und Kollegen beteiligt haben. Es wird sich zeigen, ob Hofer Communications und die BMW AG die Möglichkeiten der IG Metall München weiter unterschätzen.

**MITGLIEDER
GEWINNEN**
GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN



TERMINE

Seniorenarbeitskreis

- 19. November, 14 Uhr,
mit Norbert Heider (Stadt Nürn-
berg) über die Arbeit des Senio-
renamtes der Stadt Nürnberg,
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 9. November, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- 23. November, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Forum Technik & Büro

- 11. November, 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Schwerbehinderten- arbeitskreis

- 16. November, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

- 19. November, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

- 25. November, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Delegiertenversammlung

- 17. November, 16.15 Uhr,
Kornmarkt, CVJM Haus Nürnberg



Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:

fokus-werkvertraege.de

Zehntausende gegen CETA und TTIP

Über 150 Metallerinnen und Metaller aus Nürnberg auf der Großdemonstration in Berlin

Am Samstag, 10. Oktober, machten sich über 150 Nürnberger Metallerinnen und Metaller auf nach Berlin, um gegen die geplante Freihandelsabkommen TTIP und CETA zu demonstrieren. Je nach Quelle beteiligten sich insgesamt 150 000 bis 250 000 Menschen an der Demonstration, zu der ein breites gesellschaftliches Bündnis aus Gewerkschaften, Parteien, NGOs und verschiedene Initiativen aufgerufen hatten.

Spätestens seit der Demonstration steht fest, dass die Vorbehalte gegenüber dem Abkommen nicht nur Minderheitenmeinung in der bundesdeutschen Bevölkerung sind. Dies wird neben der eindrucksvollen Teilnehmerzahl auch aus der Breite des Bündnisses ersichtlich. Die Gründe gegen die aktuellen Fassungen der Abkommen sind vielfältig. Umwelt- und Verbraucherverbände kritisieren beispielsweise den Abbau von Umweltstandards oder



Foto: IG Metall

Demonstrationsspitze der Großdemo in Berlin

den fehlenden Verbraucherschutz. Gewerkschaften sehen in dem Abkommen die Gefahr einer Senkung von Produkt- und Arbeitsstandards in den Betrieben und Unternehmen. Allen gleich ist die Kritik an der intransparenten Entstehung des Abkommens, das immer noch hinter verschlossenen Türen unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt

wird. Die Demonstration setzte ein klares Zeichen, auch aus Nürnberg, dass die Politik der Großen Koalition zum Thema TTIP und CETA einer Korrektur bedarf. Sie war ein klares Signal an die Bundesregierung nun auch entsprechend zu handeln.

Weiter Infos zu Thema unter :

ttip-demo.de

Nürnberger IG Metall gegen den Missbrauch von Werkverträgen

Am 7. Oktober zeigte in Nürnberg die IG Metall anlässlich des »Welttages für menschenwürdige Arbeit und gegen prekäre Beschäftigung« Gesicht. Etwa 40 Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben zogen in

kleinen Gruppen durch die Fußgängerzone und klärten die Passanten über das Thema Werkverträge auf.

Nachdem Leiharbeit auch auf Druck der Gewerkschaften eingedämmt werden konnte, bedienen

sich viele Firmen nun des Instruments »Werkvertrag«. Dabei stehen insbesondere jene Werkverträge im Fokus der Kritik, die dazu genutzt werden, Tätigkeiten die typischerweise im Stammbetrieb erledigt werden, an vielfach tariffreie Firmen auszulagern.

Diese Entwicklung ist eine Ursache dafür, dass atypische und prekäre Beschäftigung in Deutschland weiter zunimmt. Eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung spricht eine deutliche Sprache: In Deutschland waren 2014 rund 39 Prozent aller abhängig Beschäftigten in Teilzeit, Leiharbeit oder Minijobs tätig. Im Vergleich zu 2013 ist der Anteil weiter gestiegen. Aus diesem Grund wird die IG Metall weiter über den Missbrauch von Werkverträgen informieren und gegen diesen vorgehen.



Foto: Harry Schreyer

Aktive der IG Metall Nürnberg in der Fußgängerzone der Innenstadt

Aktionstag gegen Werkverträge bei BMW

Am 24. September fand an fast allen deutschen Automobilstandorten ein bundesweiter Aktionstag zum Thema Werkverträge statt.

Auch das BMW Werk Regensburg hat sich daran beteiligt. Um Punkt 14.15 Uhr haben 2000 Beschäftigte die Arbeit niedergelegt. Am Tor 2 fand eine Kundgebung statt, an der die Kolleginnen und Kollegen teilnahmen.

Gesetzliche Regelungen nötig Jürgen Scholz, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Regensburg, hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass der Gesetzgeber klare Kriterien im Gesetz verankert, um den Missbrauch von Werkverträgen zu verhindern.

»Seitdem wir tarifpolitische Instrumente beim Thema Leiharbeit haben, fokussiert sich der Arbeitgeber immer stärker auf Werkverträge - und damit auf die weitgehend unregulierte Art, Beschäftigung flexibler und billiger zu machen«, fasst Scholz zusammen. »Damit muss jetzt Schluss sein. In einigen Tarifkonflikten haben wir schon gezeigt,

was unser Ansinnen ist: Gleiches Geld für gleiche Arbeit, Sicherheit, unbefristete Verträge, Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld und vieles mehr - und zwar egal, ob die Kolleg_innen über Leiharbeit, Werkverträge oder direkt angestellt sind.«

Unterstützung fordert die IG Metall dabei von der Politik. Scholz: »Der Gesetzgeber ist gefragt, wenn es um die Regulierung von Werkverträgen geht. Unsere Betriebsratsgremien brauchen mehr Informationen über im Betrieb vorhandene Werkverträge, mehr Rechte und vor allem eine klare Mitbestimmung, mit der sie sich für die Interessen der Belegschaft einsetzen können!«

Memorandum of Understanding Bei BMW wurde schon ein erstes Zeichen gesetzt: Im Sommer dieses Jahres hat der Gesamtbetriebsrat mit dem Vorstand ein sogenanntes »Memorandum of Understanding« unterzeichnet. Der Arbeitgeber sagt in



Der SPD-Landtagsabgeordnete Bernhard Roos nahm am Aktionstag teil.

dieser Erklärung zu, dass bei der Vergabe von Logistikdienstleistungen in der Fahrzeug- und Komponentenfertigung auf dem BMW-Gelände nur solche Unternehmen berücksichtigt werden, die einen Tarifvertrag mit der IG Metall abschließen. Damit sagt BMW klar: Nur Unternehmen mit tariflichen Standards, verhandelt durch die IG Me-

tall, werden von BMW Aufträge bekommen.

»Das ist ein großer Erfolg für uns«, betont Jürgen Scholz. »Das ist aber erst der Anfang. Nun gilt es, die Belegschaften zu organisieren, Betriebsräte zu gründen, Tarifverträge zu schließen. Und weiterhin Druck auf die Politik auszuüben - nur so kann sich etwas ändern!«



►TERMINE

- 7. November
Jubilarehrung der IG Metall Regensburg in der Stadthalle in Burglengenfeld
- 9. bis 10. November
JAV- und junge Betriebsräte-Konferenz in Unterschleißheim
- 17. November
Tagesseminar für JAVs zum Thema »Das Berufsbildungsgesetz«
- 19. November, ab 17.30 Uhr
Sitzung des Vertrauensleute-Ausschusses in Mariaort
- 20. November, ab 15:30 Uhr
Delegiertenversammlung der IG Metall Regensburg in Mariaort
- 27. bis 29. November
OJA-Wochenendseminar zum Thema »Modern.bilden«

Rational-Fertigung in Waldmünchen schließt

Die Snaidero-Tochter »Rational« schließt ihre Produktion in Waldmünchen, das teilte der Arbeitgeber Ende September den Beschäftigten mit. 85 Kolleginnen und Kollegen sind von der Schließung betroffen, zehn Arbeitsplätze in der Kundenbetreuung sollen erhalten bleiben.

Der zuständige Gewerkschaftssekretär Werner Hasenbank zeigt sich empört: »Die Belegschaft war sehr betroffen, teilweise arbeiten sie seit bis zu 30 Jahren in Waldmünchen. Nun sind es die Beschäftigten, die die Zeche für das unternehmerische Fehlverhalten bezahlen müssen!«

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe (15. Oktober 2015) befanden sich Betriebsrat, Arbeitgeber und IG Metall in den Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan.

Alle aktuellen Informationen findet Ihr auf ► igmetall-regensburg.de.

650 oberpfälzer Beschäftigte gegen TTIP, CETA und Co.

Am 10. Oktober hat ein breites Bündnis gegen die geplanten Freihandelsabkommen TTIP, CETA und Co. mobilisiert. Auch alle DGB-Gewerkschaften haben sich in diesem Bündnis aktiv beteiligt und dem Ausverkauf unserer Grundrechte ei-

ne Absage erteilt. (Wir haben in der Oktober-Ausgabe berichtet.)

Allein aus der Oberpfalz haben 650 Kolleginnen und Kollegen die lange Reise auf sich genommen, um für Ihre Rechte auf die Straße zu gehen. Insgesamt sind 250.000 Men-

schen dem Aufruf gefolgt und haben eindrucksvoll klar gemacht: Die aktuellen TTIP-Verhandlungsinhalte und -methoden sind nicht im Sinne der Bevölkerung. Nun müssen EU und USA reagieren - oder sich auf weiteren, heftigeren Protest einstellen.

16 480 Jahre IG Metall Mitgliedschaft

Jubilarehrung 2015 – IG Metall ehrt 354 Jubilare.

Es ist eine gute und schöne Tradition, dass jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen geehrt werden, die 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahre der IG Metall in Treue und Solidarität verbunden waren und sind. Sie haben es ermöglicht, was wir in all den Jahren gemeinsam erreicht haben. Denn gemeinsam wurde gestritten für menschenwürdige Arbeit, für die Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg und für ein Stück Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.

Deshalb nimmt die alljährliche Jubilarehrung der Verwaltungsstelle auch immer einen besonderen Platz

unter den Veranstaltungen des Jahres ein. Die IG Metall Jubilarehrung »ist eine meiner Lieblingsveranstaltungen im Gewerkschaftsjahr«, sagte Festredner Frank Firsching vom DGB. Die IG Metall sei für ihn mehr als eine Arbeitnehmer-Organisation, sondern »so etwas wie eine Familie«, und die behandelt man pfleglich.

Stellvertretend für die 354 langjährigen Mitglieder holte Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt, drei Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen Jahrgängen, Betrieben und Regionen auf die Bühne, um mit ihnen



Frank Firsching, DGB Regionsgeschäftsführer, Hans-Dieter Scherpf, Klaus Then, Marietta Hander, Barbara Resch, Zweite Bevollmächtigte IG Metall SW, Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter IG Metall SW, Sebastian Remele, Oberbürgermeister Stadt SW (v.l.n.r.)

ein kleines Gespräch zu führen und interviewte einen Jubilar mit stolzen

70 Jahren Mitgliedschaft im Publikum. ■

»Wir lassen uns nicht spalten!«



Anlässlich des Internationalen Tags gegen prekäre Beschäftigung am 7. Oktober haben unsere Vertrauensleute in vielen Betrieben auf den Missbrauch von Werkverträgen aufmerksam gemacht. »Immer öfter schaffen Unternehmen mit der Aus-

lagerung von Arbeit über Werkverträge betriebsratsfreie und tariflose Zonen in relevanten Bereichen der Wertschöpfung. Die IG Metall kritisiert diesen Missbrauch zum Lohn-dumping«, so Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt.

Wir fordern den Gesetzgeber auf, endlich mit gesetzlichen Regelungen Ordnung auf dem Arbeitsmarkt herzustellen. Notwendig ist insbesondere eine Verpflichtung der Arbeitgeber, die Betriebsräte über den Einsatz von Werkverträgen zu informieren sowie eine erweiterte Mitbestimmung der Betriebsräte. ■

Stoppt TTIP und CETA – Demo in Berlin

250 000 forderten einen gerechten Welthandel. Zum Protestmarsch unter dem Motto »Stoppt TTIP und CETA – Für einen gerechten Welthandel« hatte ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Globalisierungskritikern aufgerufen.

Viele Metaller und Metallerinnen aus der Region Schweinfurt machten sich auch auf den Weg nach Berlin, um ein klares Zeichen zu setzen, dass durch die Abkommen Arbeitnehmerrechte und die Mitbestimmung ausgehebelt und soziale Standards empfindlich abgesenkt werden könnten. ■



Neuausrichtung Industrie bei Schaeffler – Was bringt uns CORE?



»DENKFABRIK MAIN«

4. November, 17 Uhr

Stattbahnhof Schweinfurt

»Ist die Demokratie in Europa noch zu retten?«

Vortrag: Dr. Thorsten Schulten

Auf Einladung der IG Metall trafen sich Beschäftigte von Schaeffler Schweinfurt zum Thema CORE. Norbert Lenhard, Betriebsratsvorsitzender, informierte über den aktuellen Stand. CORE steht für eine Neuausrichtung der Industriesparte im indirekten Bereich. Neben eines Personalabbaues von 500 Mitarbeitern in Europa und einer Kosten- und Effizienzsteigerung gab der Arbeitgeber zusätzlich eine Umstrukturie-

rung bekannt. Die Forderungen der IG Metall und des Betriebsrats liegen klar auf der Hand: Keine Kündigungen, Reduzierung des geplanten Personalabbaus, gute Arbeit im Büro und Stärkung des Industriebereiches. Die Teilnehmer diskutierten, dass in den Veränderungsprozess das Wissen und die Erfahrung der Beschäftigten mit eingebracht werden muss. Befürchtet wird eine zunehmende Arbeitsverdichtung. Dem

muss gegengesteuert werden. Es wurde auch über das Bürokonzept »New Office« diskutiert. Der Betriebsrat soll sich weiterhin für sichere Arbeitsplätze einsetzen! Eine weitere Leistungs- und Arbeitsverdichtung ist nicht hinnehmbar! Am Ende spürte man die Begeisterung bei den Teilnehmern und es wurde verabredet, auch künftig Veranstaltungen in Form von Diskussionsgruppen fortzuführen. ■

Gemeinsam gestalten

Delegiertenversammlung der IG Metall Passau

Am 29. September fand die Delegiertenversammlung der IG Metall Passau, wie gewohnt, im Gasthof Knott in Jacking statt.



Walter Keilbart, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

Zu straffen, aber interessanten Tagesordnungspunkten fanden sich die Delegierten der Verwaltungsstelle ein. Als Gäste durften diesmal Walter Keilbart, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau, sowie Andreas Schmal, Organisationssekretär des DGB Ostbayern, begrüßt werden.

Nach der Eröffnung durch den Ersten Bevollmächtigten Heinz Hausner, der unter anderem auf die aktuelle politische Situation einging und für eine offene Willkommenskultur bei der momentanen Flüchtlingsthematik warb, gaben uns Kolleginnen und Kollegen einen kurzen aktuellen Bericht über die betriebliche Situation bei den Textilwerken Degendorf, bei Hatz und beim Brillenhersteller Rodenstock.

Im Anschluss referierte Walter Keilbart über Status Quo und Zukunft der niederbayerischen Wirtschaft. Der Regierungsbezirk Nie-

derbayern hat ein überdurchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zu verzeichnen. Besonders lobte er die herausragende Arbeit der Beschäftigten und Betriebsräte vor Ort. In einer Zukunftsprognose betonte Keilbart allerdings einen sich verschärfenden Fachkräftengpass und kritisierte die Tatsache, dass es aktuell mehr Studienanfängerinnen und -anfänger als neueingestellte Auszubildende gibt.

Nach dem Bericht von Herrn Walter Keilbart trat der Kollege Andreas Schmal ans Rednerpult und kommentierte die momentane Politik im Umgang mit Ge-

flüchteten. »Wer 6000 Kilometer hinter sich gebracht hat, den interessiert der Grenzpolizist in Schärding relativ wenig.« Schmal warb für eine offene Willkommenskultur und zeigte die politischen Fehler der Vergangenheit auf, die die Ursachen für den momentanen Flüchtlingsstrom darstellen. »Diese Menschen sind jetzt da und wir müssen lernen, damit umzugehen.«



Robert Scherer, IG Metall Passau und Andreas Schmal, DGB Ostbayern (v.l.n.r.)

Ölwechsel Deluxe!

Ausbildungsoffensive Kfz-Handwerk

Vom 27. bis 28. November lädt die IG Metall Jugend Passau alle Auszubildenden aus dem Kfz-Handwerk zu einer Kick Off-Veranstaltung in die Jugendbildungsstätte in Waldmünchen ein. Verschiedene Workshops zu aktuellen Themen des Kfz-Handwerks werden geboten. Der Austausch mit anderen Auszubildenden aus der Branche steht auf dem Plan und natürlich kommt der

Spaß bei uns nicht zu kurz. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden selbstverständlich voll-verpflegt und können ganz entspannt via Bus-transfer kostenlos an- und abreisen.

Die Bildungsstätte bietet ein vielfältiges Freizeitangebot und für die nötige Unterhaltung ist gesorgt. Nähere Infos zur Anmeldung gibt's bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, Deinem Betriebsrat, oder bei Deiner IG Metall Verwaltungsstelle Passau.



Handwerk – Das sind wir!

Neugründung des örtlichen Handwerksausschusses

Am 24. September trafen sich die Kollegen der Handwerksbetriebe in und um Passau im Gasthof Andorfer in Passau.

Nach einer Vorstellungsrunde tauschten sich die betrieblichen Ver-

treter in einer lebendigen Diskussion aus und erkannten schnell, wie wichtig die Vernetzung auf dieser Ebene ist. Wir freuen uns über so viel Engagement im Handwerksbereich und wünschen dem Handwerksausschuss weiterhin viel Erfolg.



Die Mitglieder des neu gegründeten Handwerksausschusses